



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXII. Anno 1633.

1633

Zeitung über Leipzig/ vnd Berlin/ von vnterschiedlichen Orten.

Auß Ambsterdamb/ vom 9. 19. Maij.

Dies hat man mit Brieffen auß Spanien / daß allda ein Barca einkommen / mit Verichte / die Holländer von Fernambuco/ hetten in der Revier Augustino 14. Spanische Schiff theils verbrennet / theils genommen / so ist auch ein Schifflein von Senegal angelangt / mit dem Subernator selbigen Ports / den Pfaffen/ vnd einer Anzahl Häute / vnd andern Wahren.

Auß Sittaw/ vom 10. 20. Maij.

Der Kayserl. Obriste in Sittaw liegend / hat heut an Herrn Landt- Hauptmann geschrieben/ das der Herzog von Friedland/ ihme zu dem allbereit allda liegenden beyden Regimentern / noch 2. tausend Pferde/ vnd 1. Regiment Fußvolck zuschicken thäte / welche allda vnterhalten werden solten/ vnd weil die Stadt Sittaw vnd deren Eräiß den Vnterhalt bishero dargebracht/ vnd ihnen nunmehr zu schwer fallen wil/ solche Last zutragen/ Also wolte er hoffen / der Herr Landes- Hauptmann nebenst dem Adel vnd Bürgerstand / des Rudiffchen Eräißes / werde sich mit darreichung Vnterhalts accommodirn , vnd solches anhero schaffen / oder sie müsten solches selbst suchen.

Auß Augspurg/ vom 11. 21. Maij.

Der Herr Commendant allhie/ hat alle Jesuiter/ Capuciner, Thumb- herrn vnd andere Ordens- Personen/ deren bey 200. gewesen/ vor sich fordern lassen / daß sie der Krohn Schweden Rath vnd mit Confoederirten Ständen/ das Juramentum fidelitatis praktirn solten/ Weil sie sich aber dessen starck geweigert / seynd sie Vorgestern alle / ausser dem Closter St. Ulrich/ so den solg gethan / außgeschafft worden/ Vnd mit Convoy von 50. Soldaten von hier nach Landsberg / dann ferners gezogen / ob ihre verlassene Gü-

ter / nun vom Herrn ReichsCantzler / dem Rathe allhie werden geschicket
werden / gibe die zeit.

Sontages ist die Bayerische Armee auß Bayern vnd Ingolstadt / zu
Regensburg vber die Brücke jenseit der Donaw in 12. Stunden lang mar-
chirt, wo ferne hin / gibe die zeit.

Außm OberElß / vom 9. 12. Maij.

Zell am Bodensee / ist von den Schwedischen eneßet / vnd die auß den
Guarnisonen / Eosnis / Oberlingen / Lindaw vnd Meynaw / vnter dem
Obristen König zusammen geschlagen / so ihre Heyl an Zell versuchen wollen /
durch einen starcken Aufffall / nicht allein abgetrieben / Sondern weil auch
eben à propos etliche hundert Französische vnd Obriste Zollighofer zum
Entsatz darzu kommen / seyn der Käyserl. in 200. geblieben / vnd bis nach
Oberlingen verfolget worden / Die Zeller haben allen Sturmzeug / Leitern /
Haven / Pickeln zc. bekommen.

Auß dem Feldlager vor Hameln / vom 11. Maij.

Vnser meiste Reuterey ligt in vnd vmb Widelacken / der Feind aber
vmb Dsnabrück.

Der Feind ist am 6. diß mit 11. Troupen zu Ross vnd etliche 100. Tra-
goner so er auß Wolffenbüttel / Hildesheim vnd der Newstadt zusammen
bracht / auß Minden gangen / mit diesem Vorsatz / vnser Lager jenseit der Wes-
ser in confusion zubringen / haben auch folgendes Tags bey dicken Nebel
auff vns zugangen. Als aber vnser Troupen davon gute Kundschaft ge-
habe / vnd ihnen entgegen kommen / haben sie sich gewandt / vnd in ein Holtz
begeben / nichts destoweniger sollen in 200. von den Pferden abgestiegen / vnd
in Hameln kommen seyn / es wird aber die in der Stadt dieses wenig helfen.

Man hat von Dsnabrück / daß der Graff von Gronsfeldt an selben
Bischoff geschrieben / daß der Anschlag auß Hameln nicht angehen wollen /
weil derselbe entdeckt / der Bischoff ware besürzt / gibe Rath daß die vom
Rhein gekommene vnd nach Dsnabrück gelangte Troupen / sich bis zum
Merodi retteriren solten / er sehe kein Mittel mehr der Weser zu helfen / es
kündte sich Hameln schwerlich lang halten.

Das

Das Schiff **Osnabrück** ist unter des von diesem **Volck** genzlich **ruiniert**, **Dönninghausen** wird nicht mehr geacht.

Außm Elßaß/ vom 11. 21. Maij.

Die aus **Breyßach** haben **Badenweiler**/ nach voriger **Verlassung**/ wieder angegriffen/ vnd beschloßen es / allein hoffet man / Es werde durch den **Herrn Warggraffen von Durlach** / vnd **Herrn General Streiffen**/ so senßeye **Rheins** commandirt, secundirt werden.

Der **Rheingräffliche Obriste** **Leutenand Kallenbach** / hat **Dorgestern** wieder einen **Rittmeister** vom **Feinde** bey **MaßWänster** / allda sie in 500. zu **Fuß** vnd 30. **Pferde** liegen / gefangen bekommen/ 2. **Reuter** erleyget / vnd **etliche** beschädiget.

Auß Niederland/ vom 22 Maij.

Der **Braff de la Moterie** hat vmb **Namur** / vnd dero **Orten** **etliche** **tausent** **Mann** versamlet / mit welchen er **herauß** ins **Land** von **Sällich** kommen sollen / allda ein **fliegend** **Läger** / zu **beschätzung** **Sällich** vnd **Seldern** zuhalten/ ist auch schon im **marchiren** gewesen / Es ist aber von **Brüssel** **eylend** **Ordnung** kommen/ daß er mit seinem **Volck** in **Braband** sich wenden sol.

Der **Admiral Jacob Jans** zu **Antorff** ist **castirt**, vnd ein **Spanier** an seine **Stell** zum **Admiral** gemacht.

Den 10. diß ist durch **Trompten** **verlündigt** worden/ **Wer** dem **Könige** vnter diesem **neuen** **Admiral** zu **Wasser** **begehre** zu **dienen**/sol in sein **Sauß** kommen/ **Seld** auff die **Hand** / vnd alle **Monat** **besser**/ als vor diesem / **bezahlung** bekommen.

Mann **saget**/ **Braff** **Johann** von **Nassaw** vnd **Marquis** **Mytona** seyn mit **Worten** so **hart** an einander **kommen**/ daß sie ihre **Hand** ans **Bewehr** **geschlagen**.

Zu **Antorff** / **Meckeln** vnd **Brüssel** werden noch **neue** **Schloupen** gemacht/ auff allen **Schanzen** vnd **Forten**/ so vmb **Antorff** mit **Soldaten** besetzt / seyn **Spanische** **Commendairs** **gestellt**.

Man **vernimpt** / daß der **Herzog** von **Arshot** neben 2. **seiber** **Deputirten** nach des **Prinsen** **Läger** vor **Reinberg** ziehen werde. Der **Ruff** **gehet**/ ob solte der **Daron** von **Lebe** / so vor diesem in der **Belägerung** **Mastricht** gewesen/ in **Reinberg** **Commandiren**/ist ein **kluger** vnd **vornehmer** **Oberster**.

Die von **Seldern** sollen **versucht** haben / noch **etlich** **Volck** **darin** zu **bringen**/ aber der **Obriste** **Starckenbrock** hat solches **verwehret**.

Auß Augspurg/ vom 15. 25. Maij.

Die Armee vnter Herrn Feldmarschall Horn / ist bey Donauwertz
angelanget.

Die Bayersche Armee ist meist durch Regenspurg ober die Brücke/
derselben Keuterey sol in 200. Corneth / vnd etliche hundert Dragoner sich
zwischen dem Regen- vnd Nabflus gelegen haben / ob sie sich nun der Schwedi-
schen Armee präsentiren, oder wohin sonst wenden werden / gibt die Zeit.

Außm Volgtlande/ vom 17. 27. Maij.

Bestern haben die Catholische in Eger ihren Fronleichnamstag mit
grossen Ceremonien gehalten / sonderlich weil sie Post bekommen / daß in
Schlesien die Sächsische geschlagen worden. Als sie aber am lustigsten/
kämpft vnter dessen Obr. Taupadel vnter die Crabaten / auff ein Dorff Mäl-
bach genand/ ein Weil Wegs von Eger / sol derer ein zimlich Theil erlegt ha-
ben/ vnd hat die andern gefagt/ biß an Eger/ als sie das vernommen / ist der
Spießky mit Theils seinen Crabaten hinauß / seinem Feind wider zuverfol-
gen / aber bald wieder zu rück gangen / den sein Pferd vnter ihm erschossen
worden.

Holck sol in 2. Tagen wider nach Eger kommen / vnd werde in 14. Ta-
gen Wallenstein auch erwartet / deßwegen Herr Rachelbals Gauff anße-
reumde / vnd das nechste darbey durchbrochen / damit ein accommodirlich
Besament zugesichert werde.

Von Schlackenwerde wird berichtet / daß alles Volck / so an vnserer
Brentz ligt / heut nach Eger gemüßt / zu was End weiß man nicht.

Auß Völn/ vom 19. 29. Maij.

Mit dem Trefus ist es noch in vorigem Stande. Die extraordinari
Deputirten von allen Provinzen solten gegen dem letzten diß im Haager-
scheinen / deren meinung vber die eröffnungs / so die Spanische gethan / zuver-
nehmen / Wan sagt / diese solien noch steiff auff die restituicion Fernambuc-
co dringen / daher viel an dem fortgang deß Trefus Zweifel / Daselbst im
Haag befindt sich auch ein Polnischer Befandter / solle die Herrn Ständen zur
interposition im Reich invitiren.

Der Weing von Orange ist mit seinen Approchen biß auff ein Stein-
wurf an den Stadtgraben kommen. Am 23. diß haben die Franzosen ein
Reduite,

Reduite, vnd den 24. die Engelische eine Schantz mit gewalt erobert / vnd alles was sich nicht zeitlich von daunen gemacht / erschlagen / Jetzo were man im Werck Feuerlugeln in die Stadt zuwerffen / vnd zugleich Pressa zu schiessen.

Der Marquis de Aytona ist mit seiner Armee auff den Belten / hat das Städtlein Werth eingenommen / vnd marchirt nach der Waasz zu / wie man vermeldet / Kormund zu belagern / vnd wie Jetzo Zeitung einkömpt / so solle er bereit eine Brück auff solbige Revier geschlagen haben / vnd darüber marchirt seyn.

Der Braff von Merode leyt Jetzo seine neue Regimenten mustern / wird in kurtzen anfangen zu marchiren / hat bey dem Herrn Pfaltzgraffen von Newburg den Paß durch sein Land vber den Rhein gesucht / die intention ist Sameln zu entsetzen.

Auß Amsterdam schreibet man / daß die Holländische Kriegeschiff die Vestung Angila im Königreich Zanha hinter Maroco in Africa gelegen / sollen mit Accord eingenommen haben.

Auß Mörß vom 11. 21. Maij.

Die Herrn Staden seynd nunmehr mit ihren Battereyen fast fertig / von des Prinzen Batterey wird täglich continie mit 5. halben : von Graff Moritzen von Nassaw Batterey mit 6. halben Garthaunen / auff vnd in die Stadt gespiellet / daß gesiern auff : In : vnd auß der Stadt vber 200. schuß mit Canon geschehen / Die Herrn Staden haben ihre Wercken bereit so nahe an der Stadt Hornwercken bracht / daß von denselben mit Stecken in der Staden Wercken geworffen wird / die in der Stadt thun sonderlich kein Segentwehr mit Nußqueten vnd außfallen allein mit dem Canon / hetten auch eine kleine Schantz bey Stro Mörß auffgeworffen / welche von den Stadischen niedergeschossen worden : man meinet die Stadt werde sich nicht lang halten : Auß die Schantz gegen Reinberg vber / wird vom Herrn von Dyden sonderlich kein Gewalt geübet.

Auß Nürnberg / vom 15. Maij.

Die weil etliche Käyserl. Guarnison hterumb sich zusamen rottirt / vnd widerumb angefangen vmb hiesige Stadt die Dörffer abzubrennen / seynd gestern Nachts 1000. Musquetierer / ihnen solches zuwehren Commandirt, Gott gebe gute Berichtung. Vom Herrn Feldmarschalck Horn vnnnd Herzog Bernhardt hört man dato nichts / Dssa vnd Altringer sollen viel Volcks vmb Regenspurg zusamen bringen / vnd sol Herzog Bernhardt dahin im Anzug sein.